

Anerkannte ausgezeichnete Akademie

Freyunger Bauwerk unter den 241 Vorzeigeprojekten der „Architektouren“ 2020

Von Christian Karl

Freyung. Gelobt und dekoriert wurde der im Mai 2019 eröffnete Neubau mitten in Freyung bereits öfters. Nachgefragt ist er sowieso, weshalb er in den kommenden Monaten schon wieder unterm Dach ausgebaut werden muss. Nun hat die neue Volksmusikakademie Bayern quasi auch einen kollegialen Ritterschlag erhalten: das Projekt aus traditionsreichem erhaltenen Alt und gelungenem Neu fand Einzug in die von der Bayerischen Architektenkammer alljährlich auf den Weg gebrachten „Architektouren“, bei der üblicherweise vorzeigenswerte neue Objekte für architekturaffine Besucher geöffnet, angesteuert, besichtigt und vor Ort erklärt werden sollen – üblicherweise.

Am letzten Juni-Wochenende ist es wieder soweit, doch anstelle offener Türen, regionaler Busfahrten zu den Projekten und der Wanderausstellung präsentieren sich die „Architektouren 2020“ als jährliche Leistungsschau bayerischer Architektur coronabedingt erstmals ausschließlich digital.

Ausgewählt hat der unabhängige Beirat der Bayerischen Architektenkammer aus allen Einreichungen diesmal 241 Vorzeigeprojekte. Sie sind an 157 verschiedenen Orten in Bayern entstanden und wurden alle in den letzten drei Jahren fertiggestellt. Die Projekte sind mit einer Kurzbeschreibung und Fotos über die Website der Bayerischen Architektenkammer online abrufbar: <https://www.byak.de/architektouren.html> (Jahr „2020“). Die Bayerische Architektenkammer hat alle teilnehmenden Architekturbüros zudem eingeladen, ihre Projekte heuer digital vorzustel-



Auch von Architekten anerkannte Arbeit: Die im Mai 2019 eröffnete Volksmusikakademie Bayern ist eines unter den 241 Vorzeigeobjekten, die Einzug in die „Architektouren 2020“ gefunden haben. Im ganzen Landkreis FRG gibt es zwei weitere. – Foto: Marcel Peda/pedagrafie

len. Am letzten Juni-Wochenende sollen Kurzfilme oder auch kleine Audio-Statements auf der Website präsentiert werden.

Unter den Präsentierten ist diesmal auch das hiesige Büro „ppp planungsgruppe architektur-städtebau-ingenieurbau“ (Werner J. Pauli und Christian Lankl), das für die Architektur des von der Stadt Freyung als Bauherin in Auftrag gegebene Akademie-Projekts im wahrsten Sinne verantwortlich zeichnet. Für die Innenarchitektur des Baus mit sei-

nen knapp 1900 Quadratmetern Nutzfläche und vielen Übungsräumen und Musiksälen sorgte die Freyunger siimple GmbH um Christina Gotsmich. Die Landschaftsarchitektur auf und um das naturnah integrierte Stadthaus verantwortete „Landformen“ von Helga Sammer (Riedlhütte).

Zu den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen passend, präsentieren sich die „Architektouren“ unter dem bundesweiten Motto „Ressource Architektur“: „Architektur, Landschaftsarchi-

tektur, Innenarchitektur und Stadtplanung sind unverzichtbare Kräfte für unsere gebaute Umwelt. Sie entfalten ihr volles Potential nicht nur bei Neubauten, sondern vor allem in einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Bestandsgebäuden, damit auch die nachfolgenden Generationen von identitätsstiftenden und lebendigen Räumen profitieren können. Auch deswegen sind die Architektouren, die wir seit 1996 veranstalten, ein wichtiger Beitrag zum baukulturellen Diskurs in Bayern“, skiz-

ziert Kammerpräsidentin Christine Degenhart. Die neue Volksmusikakademie in Freyung, bei der bekanntermaßen viel alte Substanz mit viel holzreichem Neuen kombiniert wurde, passt bestens in dieses Prinzip.

Im Landkreis sind zwei weitere Projekte bei den „Architektouren 2020“ vertreten: das „Ferienhaus am See“ in Grafenau (Architekt und Stadtplaner Andreas Köck/Grafenau) sowie das „Bürger- und Kulturzentrum Neuschönanau“ (koeberl doeringer/Passau).